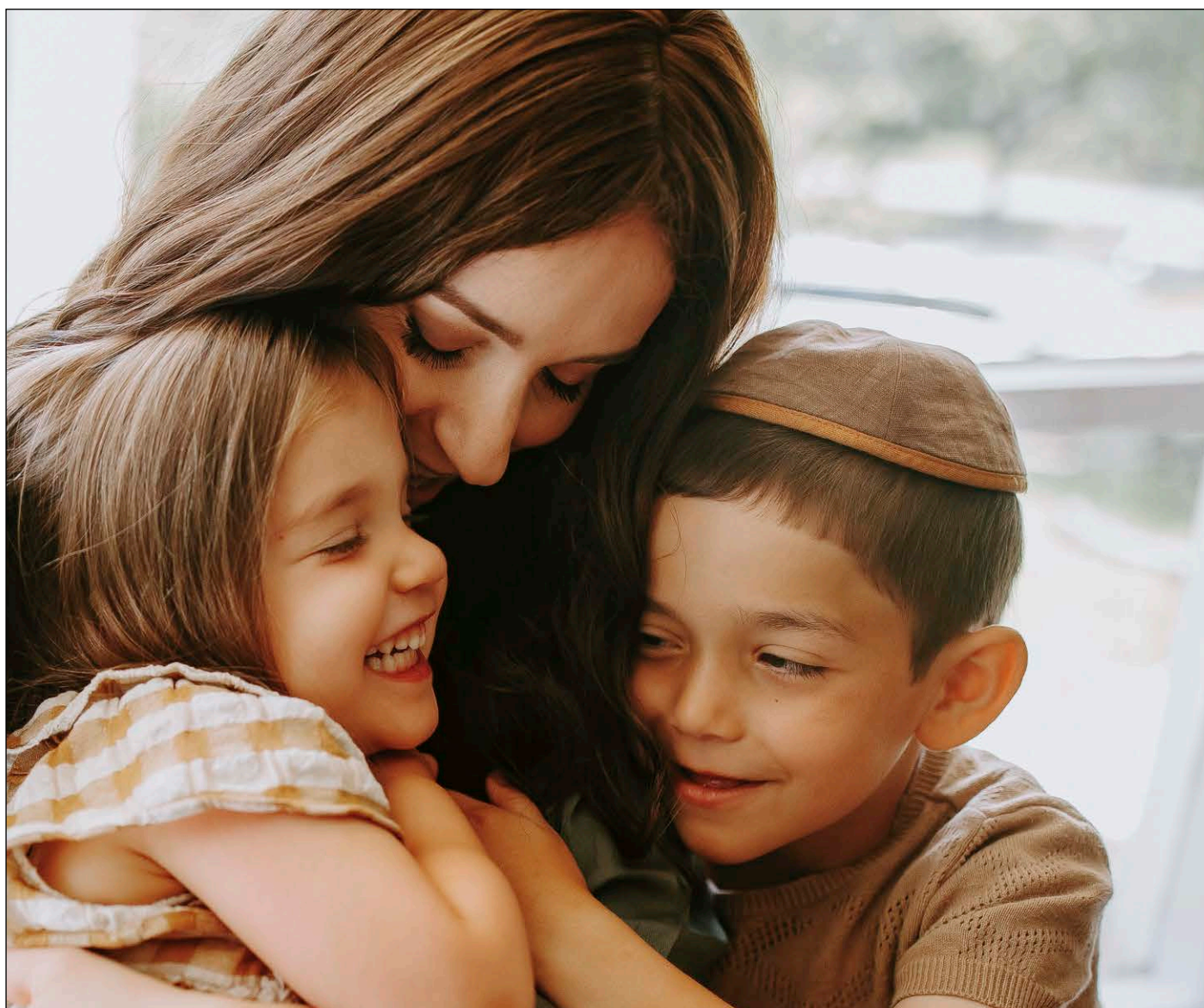




Ich hatte immer Angst vor den Israelis, und als mein Sohn sich mit einem Juden befreundet hat, fand ich das nicht gut. Seitdem ich aber Noah und seine Familie kenne, weiß ich, dass ich unrecht hatte. Sie sind genauso wie wir – sie wollen Frieden.



Am Anfang hatte ich große Angst! Noah befreundet mit Khaled? Einem palästinensischen Jungen? Ich hatte Angst, dass es für Noah gefährlich wird. Aber jetzt kenne ich Khaleds Familie. Sie sind nicht die Bösen, nicht die Feinde, wie ich immer dachte. Sie sind einfach wie wir! Sie wollen Frieden.





Ich wache aus dem Koma auf. Und wen sehe ich da? Eine jüdische Ärztin im Krankenhaus! Seite an Seite mit einem palästinensischen Arzt. Sie hilft nicht nur den Israelis, sondern uns allen! Sie haben miteinander gesprochen, als würde es keine Unterschiede geben. Es ist nicht einfach, in einer Stadt zu leben, in der so viel Hass herrscht. Hier ist es egal, woher man kommt oder an welchen Gott man glaubt. Sie helfen uns einfach.

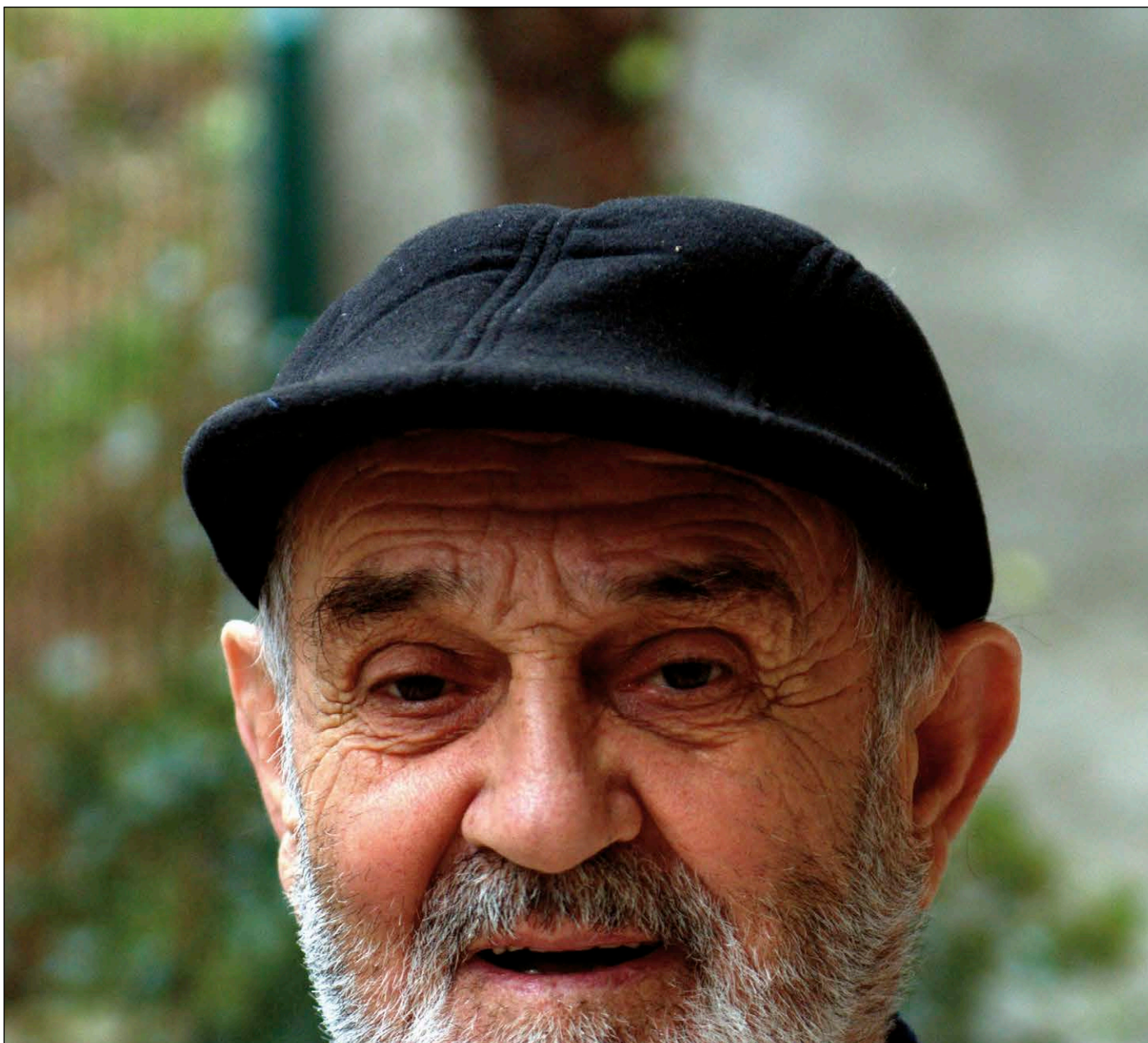


Ich arbeite in einem Krankenhaus, das sowohl israelische als auch palästinensische Patienten versorgt. Es ist nicht immer einfach! Aber eines Tages kam ein kleines palästinensisches Mädchen zu mir. Sie war durch einen Raketenangriff verletzt. Ihre Eltern hatten so große Angst um sie! Als ich mich dann um sie gekümmert hab, hab ich etwas gespürt: Es sollte egal sein, ob wir uns das Land teilen oder nicht. Wir sind alle Menschen. Und wir müssen uns gegenseitig helfen!



Opa, David hat mir heute erzählt, dass sein Opa immer noch eine Geisel der Hamas ist! Stell dir das mal vor! Er ist doch alt. Wer tut so etwas alten Menschen an? David hat schon seit über einem Jahr nichts mehr von ihm gehört. Er weiß nicht einmal, ob er noch lebt. Ist das nicht furchtbar?





Ja, meine liebe Amina, das ist wirklich furchtbar. Niemand hat so etwas verdient, egal auf welcher Seite. Ich weiß, wie es ist, jemanden zu vermissen! Nicht zu wissen, ob die Person jemals heimkommt. Wir haben seit dem 07. Oktober selbst viele geliebte Menschen verloren! Ich hoffe, dass Davids Opa bald nach Hause kommt. Ich hoffe auch, dass alle Familien, die jemanden verloren haben, irgendwann Frieden finden.



Als mein Bruder in der Nähe des Checkpoints verletzt wurde, rief ein israelischer Soldat um Hilfe. Es war das erste Mal, dass uns jemand in diesem Moment geholfen hat.





Ich sah einen palästinensischen Mann, der an der Grenze verletzt war. Ohne zu zögern, half ich ihm und brachte ihn ins Krankenhaus. Es war keine Frage - es war das Richtige.